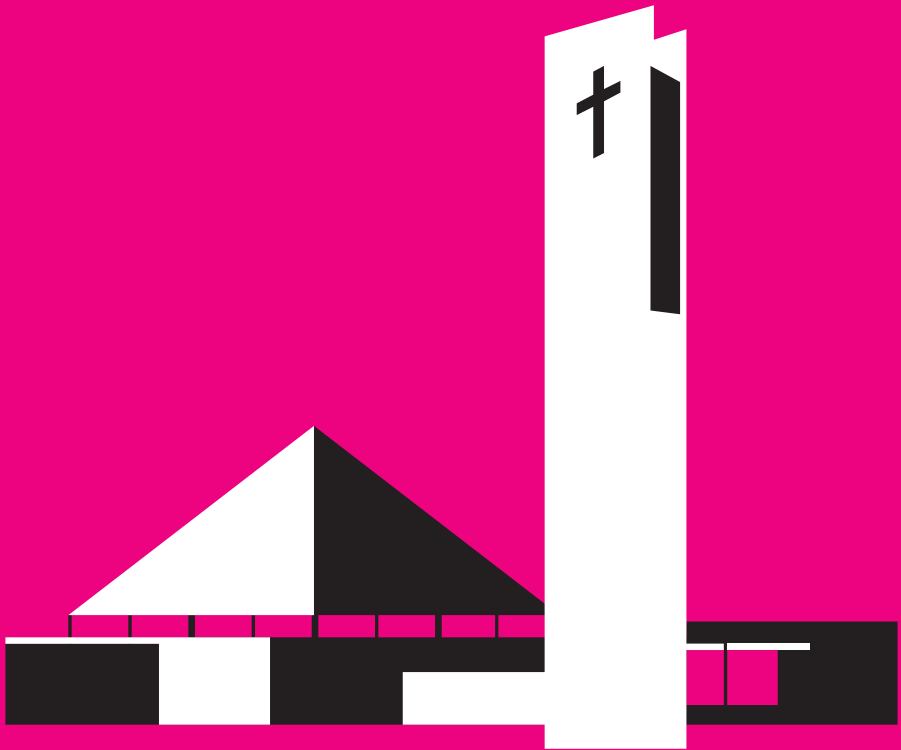


Kirchenbrief  
für Februar 2025



**Ev. Johann-Christoph-Blumhardt Gemeinde**

# Aus unserem Gemeindeleben

## Sprechzeiten der Küsterei

montags	10 bis 12 Uhr
mittwochs	16 bis 18 Uhr
donnerstags	10 bis 12 Uhr

## Konfi-Treff

montags	16 Uhr
Konfirmanden	16.30 bis 17.30 Uhr
Mit Pfarrerin Pia Luise Rübenach	

Gymnastikgruppe	dienstags, 17 Uhr
Frühstück	Do., 20.2., 10 Uhr
Mahlzeit	Do., 27.2., 13 Uhr
Seniorenkreis	mittwochs, 15 Uhr
Blaue Stunde	Fr., 28.02., 18 Uhr

Für alle, die noch mehr über uns erfahren wollen:

[www.britz-evangelisch.de](http://www.britz-evangelisch.de)



Instagram:  
jcb\_gemeinde  
Facebook: JCB  
Gemeinde



## Gottesdienste im Februar

2. Februar	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Arne Krüger und Sebastian Oelke
9. Februar	10 Uhr	Lektorengottesdienst mit Christine Balk-Hillmann und Dirk Kliesch
16. Februar	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Stefan Perkiewicz und Sebastian Oelke
23. Februar	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Pia Rübenach und Thomas Müller
2. März	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Arne Krüger und Sebastian Oelke

Im Februar sammeln wir Kollekte für die Tee- und Wärmestube Neukölln

# Blumhardts Sonntage im Februar 2025

Liebe Gemeinde,

am 2. Februar 2025, dem letzten Sonntag nach Epiphania, feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst mit Prädikant Arne Krüger. Im Predigttext geht es um die Geschichte des brennenden Dornbuschs, von der direkten Offenbarung Gottes und der Berufung von Mose. Mose hat die Aufgabe, das Volk Israel aus Ägypten zu führen. In der Bibel wird er als Freund Gottes bezeichnet. Wie steht es um unser Verhältnis zu Gott?

Am 9. Februar 2025, dem 4. Sonntag vor der Passionszeit, findet im Gottesdienst ein Lektorengottesdienst statt, der von unseren Lektoren Christine Balk-Hillmann, Dirk Kliesch und Hanni Zaech gestaltet wird.

Am 16. Februar 2025 feiern wir Gottesdienst mit Diakon Stefan Perkiewicz, dem Leiter der benachbarten Seniorenheime der Diakonie.

Am 23. Februar 2025 feiern wir den Gottesdienst mit unserer Pfarrerin Pia Rübenach. Der Predigttext stammt aus der Apostelgeschichte. Er beschäftigt sich mit den Reisen des Apostel Paulus. Eine besondere Rolle wird eine Frau, Lydia, spielen, eine reiche Händlerin und wichtige Person für das frühe Christentum.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst ein und freuen uns auf Ihr Kommen im Februar,

Ihr Gottesdienstteam aus Blumhardt



## Liebe Nachbarschaft,

*„Prüft alles und behaltet das Gute!“*

(aus dem 1. Thessalonicher Brief, Kapitel 5)

Mit einem Ausrufezeichen gehen wir ins neue Jahr. Dringlich macht es die Jahreslosung 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Imperative und Ausrufezeichen bergen gern unerfreuliche Anweisungen. Ich mag sie nicht. Ein Brief mit vielen Ausrufezeichen ist für mich kein guter Brief. Er weckt den Widerstand in mir und impliziert: Tue dies oder tue das! Schon meine Eltern hatten in ihrer Erziehung damit Schwierigkeiten und kamen bei mir an ihre Grenzen. Glücklicherweise haben sie es irgendwann sein lassen. Sie lernten, mir zu vertrauen. Und ich lernte, ihnen zu vertrauen. Denn, mal ehrlich: Wenn Ihnen jemand sagt, was sie zu tun haben, wie reagieren Sie? Wir sind doch keine Äffchen, die alles tun, um zu gefallen. Wir handeln, wie wir es für richtig halten. Und Fehler sind immer drin!

Vielleicht gönnen wir uns den zweiten Blick? Ich lege den Trotz auf den Tisch, wo er keinen Schaden anrichtet, und taste mich an den Satz von oben heran. Prüfen also? Prüfe ich? Ja, gerne! Prüfen hat etwas mit Wachsamkeit und Teilhabe zu tun. Wir prüfen, um uns zurechtzufinden. Die Vielfalt, die Interessen, die Liebe zur Welt und zum Leben, Grips oder natürliche Vernunft gehören zum Prüfen dazu. Es braucht Ruhe und entstehende Klarheit. Es braucht Weisheit und Erfahrung. Es braucht Unaufgeregtheit und Gelassenheit. Manchmal tut es auch weh, seine Meinung zu

überprüfen. Es braucht eine Portion Zeit und ganz viel Licht, um die Dinge besser zu beleuchten. Im Licht und in der Klarheit trennen sich Lügen von Wahrheit, Schauspielerei von Echtheit, Kleinkariertes von Wesentlichem. In Klarheit und mit Abstand können wir beseelt prüfen und das Schlechte vom Guten unterscheiden, die falschen Muster von den guten Mustern.

Mit Abstand erkennt man die Abwertungen als das tägliche Gift, das in kleinen Dosen und Worthülsen verabreicht wird. Hier kann man gut anfangen, zu prüfen und Wiederholungen zu durchbrechen. Wer sich mit seiner Situation beschäftigt, wird am Prüfen nicht vorbeikommen und von dort aus neu losgehen. Viele Herausforderungen und Fehlinformationen warten auf bedachte Menschen. Ohne das Prüfen von Wahrheit und Fakten ist Machtmissbrauch und Manipulation jederzeit möglich.

Täglich treffen wir unsere Entscheidungen, gerade die unter uns, die entscheidungsfreudig sind. Oft geben wir uns nicht die Zeit, genau hinzusehen oder zu prüfen. Multitasking ist nach all' den Jahren immer noch sexy, und so rödeln wir mithin unbedachter als wir können. Auch unser Gegenüber hat sich schnell seine Meinung gebildet, fragt aus Scham oder Kränkung nicht nach, und so hängen wir unbedacht oder ungeahnt im trüben Schlamassel.

Nun rollt dieser Satz aus dem Neuen Testament in unser Leben. Älteste Zeilen. Schon immer gilt in der Antike: Prüft! Wir wissen, dass unzählige Philosophen vor Paulus zu demselben Gedanken gekommen sind: Sortiere die Gedanken! Sind sie wahr? Tragen sie zur Beziehung bei? Bringen sie dich voran? Prüft! Wie aktuell diese Fragen sind, wissen wir. In künstlich erstellen Bildern, Fake News,

unkontrollierten Plattformen, individuell- wirren Gedanken, in manipulierten Wahlen durch sogenannte „soziale“ Medien und mit Verblendungstheorien im Netz wäre ein Prüfen das ehrlichste, was seit langem dran ist. Ein Prüfen ist die zentrale persönliche und gesellschaftliche und politische Aufgabe unserer Zukunft.

Aus dem Ergebnis dessen, was gut ist, nehme ich mir das Gute, schlägt Paulus der Gemeinde damals vor. Wie einfach kann das sein? Eigentlich ist das eine Selbstverständlichkeit, dass ich das Gute für mich und meine Gemeinschaft möchte. Doch spüren Sie auch diese Tendenz, dass das Zerstörerische, das Negative und Düstere für viele Menschen eine magnetische Anziehungskraft besitzt? Dass sie dem Guten kaum trauen? Dass sie vom Unguten ausgehen und nichts erwarten, damit sie nicht enttäuscht werden? Mag sein, dass sich das für einige gut anfühlt. Mag sein.





Dennoch hoffe ich, dass im neuen Jahr 2025 für viele von uns das Glas halbvoll ist und wir das Gute erkennen und entsprechend handeln. Ich habe wenig Lust, in der Gemeinde der Bitterkeit zu verfallen. Vielmehr braucht es Menschen, die das Gute erkennen und andere inspirieren. Manche Träne wird gewiss auch im neuen Jahr geweint werden. Manche falsche Entscheidung wird fallen. Und wir werden nicht über jeden Schatten springen können. Vielleicht müssen wir manchmal in den Bauch des Wales und uns selbst prüfen, um woanders wieder ausgespien zu werden?

Für mich persönlich heißt das, im neuen Jahr die Schule zu wechseln. Nachdem ich 25 Jahre in der Schule am Regenweiher gelehrt und gelernt habe, werde ich mich verändern. Dazu waren viele kleine Schritte nötig und die Prüfung dessen, was mich umgab. Nun trägt mich der Schwung nach Lichtenrade in die Käthe-Kollwitz-Grundschule. Die Schule, die ich als Schulkind vier Jahre lang besucht habe, bis ich auf das Gymnasium wechselte. Der Abschied von den Kindern in Neukölln und manch lieb-gewonnener Kollegin fiel mir schwer, und dennoch weiß ich nach langem Prüfen, dass es gut ist. Ich werde mich dieser Herausforderung stellen und freue mich darauf.

Für die kommende Zeit in der Gemeinde und im Schulleben wünsche ich mir die Geduld, immer wieder neu an den Start zu gehen, neu zu prüfen und das Gute im Blick zu haben, denn das Gute birgt Hoffnung. Als Gemeinde prüfen wir zusammen und sehen gemeinsam mehr.

Auf ein schwungvolles und waches Jahr 2025,

Ihre Pia Rübenach



# Die drei Siebe

aus „Typisch!“ Kleine Geschichten für andere Zeiten

Eines Tages kam Kritias zu Sokrates. Aufgeregt rief er: „Höre Sokrates, das muss ich dir erzählen, wie ein Freund...“

„Halt ein!“, unterbrach ihn der Weise, „lass sehen, ob das, was du erzählen willst, durch die drei Siebe geht.“

„Drei Siebe?“, fragte Kritias voll Verwunderung.

„Ja mein Freund, drei Siebe! Das erste Sieb ist die Wahrheit. Ist das, was du mir erzählen willst, wahr?“

„Nun ich weiß nicht, ich hörte es erzählen, und ...“

„Aber vielleicht hast du es im zweiten Sieb geprüft, dem Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst, wenn schon nicht als wahr erwiesen, wenigstens gut?“

Zögernd sagte Kritias: „Nein, das nicht, im Gegenteil ...“

„Dann“, unterbrach ihn der Weise, „lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden: Ist es notwendig, mir zu erzählen, was dich so erregt?“

„Notwendig nun gerade nicht ...“

„Also“, lächelte Sokrates, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben und belaste dich und mich nicht damit!“

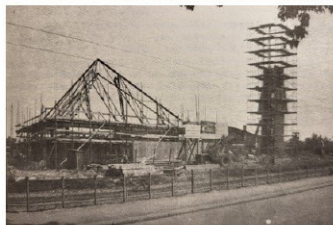
## Am 4. Advent feierten wir das 60-jährige Bestehen unserer Kirche



## Stationen der Gemeinde



## Bau Grundstein Richtfest





## Einweihung 4.Advent 1964

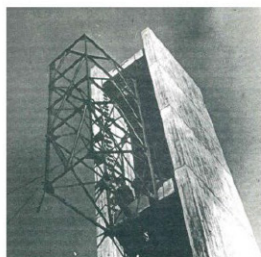
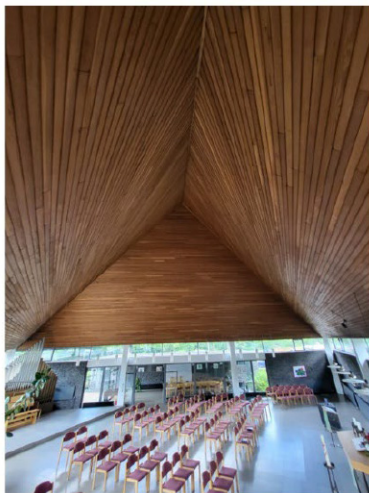


## Aussenansichten

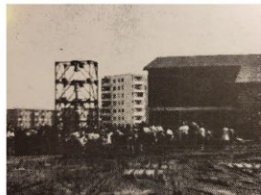


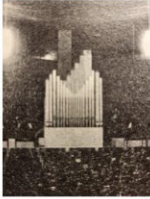


Innen-ansichten

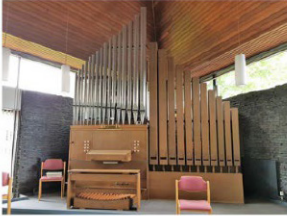


Glocken und Turm





## Musik und die Orgel



1. Als hauptamtlich angestellte Kirchwarte waren beschäftigt von Juni 1960 bis September 1964 ab November 1964  
Hans Nowicki  
Ehepaar Reichert
2. Als Diakonissen bzw. Krankenschwestern waren beschäftigt von Juni 1959 bis Oktober 1960 von April 1958 bis April 1964 von Juni 1964 bis Mai 1972 für wenige Monate 1972 und seit Januar 1980  
Erna Zabel  
Alma Kahle  
Adeline Kühn  
Siglind Thomsen  
Monika Kuschkow
3. Verwaltungsdienste als Küster taten Erna Zabel und Hans Nowicki von Mai 1961 bis Januar 1962 von März 1962 bis Februar 1963 von April 1963 bis September 1974 seit Januar 1975  
Irene Winkler  
Richard Mude  
Dorothea Riedel  
Anna Bielefeld
4. Gemeindehelferin seit Oktober 1966  
Ingeberg Reiche

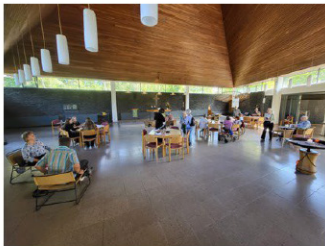
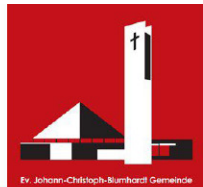
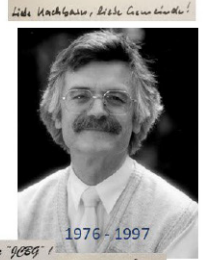
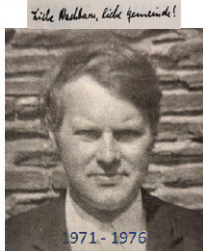


## Die Kümmerer





# Pfarrer und Pfarrerin



## Die „dienstbaren Geister“, Kirchenälteste und Prädikanten



# Vorstellung unseres neuen Chefkochs Jörg Hormes

Liebe Gemeinde,

Frau Rübenach bat mich, mich kurz vorzustellen. Mein Name ist Jörg Hormes, geboren 1964 und aufgewachsen in Krefeld/NRW. Nach dem Abitur habe ich eine Ausbildung zum Brauer gemacht, Bundeswehr und eine 2-jährige Gesellenzeit absolviert.

Anschließend habe ich das Studium zum Dipl.-Ing. Brauereitechnologie in Berlin abgelegt. In dieser Zeit habe ich meine Frau kennengelernt und geheiratet. Frau Rübenach, als Freundin meiner Frau, hat die Trauung vollzogen. Wir haben 2 wundervolle Töchter bekommen. Mit dieser kleinen Familie sind wir im Laufe der Zeit, beruflich bedingt, quer durch die Republik gezogen und sind 2000 in Wachau/Sachsen sesshaft geworden. Leider ist meine Frau 2016 gestorben. Seit 2022 bin ich im selbstgewählten Ruhestand und genieße das Leben.

Meine Hobbys sind Golf, Motorrad fahren, Reisen, mit dem Hund durch die Natur ziehen und Kochen. Letzteres führte dazu, dass Frau Rübenach mich angesprochen hat, ob ich mir vorstellen kann, einmal im Monat bei Ihnen zu kochen. Ich habe nicht lange überlegen müssen und zugesagt.

Ich freue mich darauf, Ende Januar zum ersten Mal gemeinsam mit den Damen den Löffel zu schwingen.

Ihr Jörg Hormes



# Werke aus der Kita zum 60. Jubiläum















# Der Seniorenkreis im Februar

- mittwochs um 15 Uhr im Gemeindesaal -

## **5. Februar**

Bingo mit Hannelore Volkert

## **12. Februar**

Malen bei leiser Musik

## **19. Februar**

Von "Mensch ärgere dich nicht" bis "Rummikub"

Spielenachmittag

## **26. Februar**

Musikquiz mit Dirk Kliesch

Sie sind herzlich willkommen!

# Anmeldung zum Konfirmationsunterricht

Meldet euch telefonisch, per Mail oder vor Ort an zum Konfirmandenunterricht.

Der Unterricht ist montags in der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr



## Ein Abend mit der Bibel

Wir laden ein zum Abend mit der Bibel am  
**17. Februar um 18 Uhr.**

Text, Gespräch, Hintergrund, Fragen und Austausch zu  
ausgesuchten Bibeltexten. Einfach mal die Bibel in das  
Zentrum legen und sich inspirieren lassen,  
mit Pfarrerin Pia Luise Rübenach.




Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und eine Anmeldung unter  
030/ 6047326 ist erwünscht.

# Wir laden ein zum gemeinsamen Frühstück!

Am 20. Februar um 10 Uhr




©Margaret Jaszowska



# Wir laden ein zur gemeinsamen Mahlzeit!

Am 27. Februar um 13 Uhr

© Michelle Henderson



**Wir laden ein zur “Blauen Stunde”  
mit Conny und Dirk**

**Am 28. Februar um 18 Uhr**

©Luca Dugaro



## Grüße aus der Redaktion

In einem dankbaren Herzen herrscht ewiger Sommer.

Celia Layton Thaxter



Prüft alles und behaltet das Gute!

Bild zur Jahreslosung von den Konfirmandinnen und  
Konfirmanden



### MÖCHTEN SIE GEMEINSCHAFT MITGESTALTEN?

Treffen Sie im Team Entscheidungen zum Wohle Ihrer Kirchengemeinde! Geben Sie Impulse für das Glaubensleben vor Ort!

Ihre Kirchengemeinde sucht Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Wahl in den Gemeindegremium aufstellen lassen. Der Gemeindegremium ist das Leitungsgremium Ihrer Kirchengemeinde.

Im November 2025 wird gewählt. Alle Kirchenmitglieder sind eingeladen sich zu beteiligen.

### WAS SIND DIE AUFGABEN DES GEMEINDEKIRCHENRATES?

- Leitung der Kirchengemeinde
- Planung und Gestaltung des Gemeindelebens
- Sorge für ein gutes Miteinander in der Gemeinde unter Haupt- und Ehrenamtlichen
- Verantwortung für die Gottesdienste und Andachten gemeinsam mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer
- Bewahrung der kirchlichen Gebäude
- Finanzplanung und Vermögensverwaltung

### WIE ARBEITET DER GEMEINDEKIRCHENRAT?

In der Regel treffen sich die Gemeindegemeinderäte einmal im Monat abends zu einer Besprechung. Oft werden für spezielle Aufgaben Ausschüsse gebildet, die die Arbeit des Gemeindegemeinderates entlasten. Das können Ausschüsse zu folgenden Themen sein: Personal, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Kita, Bauwesen oder Friedhof. Je nachdem, wie die Kirchengemeinde aufgestellt ist.

### WAS WIRD VON DER MITARBEIT IM GEMEINDEKIRCHENRAT ERWARTET?

- Die Kirche für die Zukunft weiterentwickeln
- Zeit zu investieren, mitzudenken, mitzugestalten
- Verantwortung zu übernehmen
- Im Team die Gemeinde leiten
- Die zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoll einsetzen
- Den Blick über Gemeindegrenzen weiten und Zusammenarbeit fördern



Der Gemeindegremium ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Er wird von den Mitgliedern der Kirchengemeinde gewählt. Er sorgt dafür, dass die Kirchengemeinde Ihre Aufgaben wahrnimmt.

## WO ERFÄHRT MAN UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE EIGENE ARBEIT IM GEMEINDE-KIRCHENRAT?

- Erfahrene Mitglieder im Gemeindekirchenrat stehen beratend zur Seite
- Kirchliche Verwaltungsämter helfen bei allen Fragen zu Finanzen, Haushalt und Personal
- Fortbildungen werden vom Kirchenkreis und der Landeskirche angeboten

Ein Handbuch für den Gemeindekirchenrat wird hier zur Verfügung: <https://akd-ekbo.de/gemeindeberatung/gemeindekirchenrat/>

## WAS BIETET IHNEN DIE MITARBEIT IM ORTS- ODER GEMEINDE-KIRCHENRAT?

- Ein verantwortungsvolles Ehrenamt
- Eigene Themen, Begabungen und Fähigkeiten einbringen
- Leitungskompetenz erwerben
- Spannende Arbeit im Team
- Auseinandersetzung mit Glaubensfragen
- Gemeinschaft erleben
- Vielfältige Themen und Bereiche kennenlernen

## SIE BRAUCHEN NOCH MEHR INFOS ZU DEN WAHLEN?

Diese finden Sie unter: [www.gkr-ekbo.de](http://www.gkr-ekbo.de)



## SIE HABEN INTERESSE?

Wenden Sie sich an Ihren Pfarrer oder Ihre Pfarrerin, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro.

Herausgeberin:  
Evangelische Kirche  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz  
Evangelisches Medienhaus  
Georgenkirchstraße 69  
10249 Berlin  
[www.ekbo.de](http://www.ekbo.de)

Gestaltung: Heyder creative studio  
Bildnachweise: ©storyset, ©freepik

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz  
■



## Unsere Partnerseiten



*Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz  
Wilhelm Mars  
**Inhaber Udo Diers e.K.**  
Britzter Damm 99 · 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79  
Fax 030-607 98 16  
info@mars-bestattungen.de  
www.mars-bestattungen.de



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft



*Unser Garten – ein Ort,  
der der Phantasie  
keinerlei Grenzen setzt.*



**Garten-und Landschaftsbau**  
Gottlieb-Dunkel-Str. 30-32  
12099 Berlin-Mariendorf  
Tel: 70 60 22 30 [www.rolandriedel.de](http://www.rolandriedel.de)

## Cooler Shirt-gesucht??



**Nach Ihren Vorgaben,  
oder von uns gestaltete:**  
- Beschriftungen  
- Schilder  
- Textiltransferdrucke  
für Freizeit- & Berufsbekleidung

[derschildermacher@email.de](mailto:derschildermacher@email.de)  
[www.derschildermacher.com](http://www.derschildermacher.com)



Tel. 030 - 701 895 80  
Mobil 0176 - 20993997

SEIT ÜBER  
70 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnfahrt Britzer Damm  
Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße**



*Qualifizierte  
Bestattungsunternehmen  
tragen dieses Zeichen:*



*Mitglied der Bestatterinnung  
Berlin-Brandenburg*



*Partner des Kuratoriums  
Deutsche Bestattungskultur*



*Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG*

**☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • [www.bestattungshauspeter.de](http://www.bestattungshauspeter.de)**

**Dino Taxi- & Kfz- Service GmbH**

**Großraumtaxi für Gruppen-,  
Senioren- und Flughafenfahrten**

Tel. 030 / 663 70 70

Telefonisch erreichbar Mo-Fr von 09:00 - 18:00 h

Krokusstr. 9, 12357 Berlin, [www.dinotaxi.de](http://www.dinotaxi.de)



PFLEGE  
IN GUTEN  
HÄNDEN!

**Pflege zu Hause • Tagespflege • Leben im Pflegeheim • Beratung**

Diakonie-Stationen • Diakonie Haltestellen • Diakonie-Tagespflegen • Pflegeheime

☎ 34 74 89 113
[www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)


## Kontakt

Gemeindebüro:

Schlosserweg 8 – 12351 Berlin

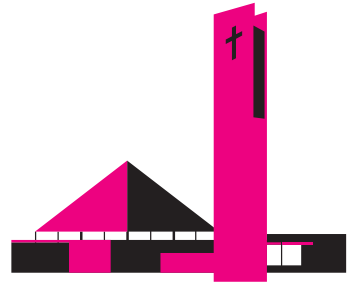
Tel.: 030 604 73.26

Fax: 030 936 29 937

E-Mail: [blumhardtbritz@gmail.com](mailto:blumhardtbritz@gmail.com)

Kita: [kita.blumhardt@veks.de](mailto:kita.blumhardt@veks.de)

Homepage: [www.blumhardt-kirchengemeinde.de](http://www.blumhardt-kirchengemeinde.de)



Pfarrerin:	Pia Rübenach	610 88 662
Küsterei/Büro:	Sophie Gnap	604 73 26
Seniorenarbeit:	Team	604 73 26

Bankverbindungen:

Kirchenkreisverband Süd, Verwendungszweck: Blumhardtgemeinde

IBAN: DE22 1005 0000 4955 1903 38, BIC: BELADEBEXXX

Förderkreis

IBAN: DE54 1009 0000 3552 1700 07 Berliner Volksbank

Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, sind die Meinung des Autors und müssen nicht immer mit der Meinung des Gemeindegemeinderates und der Redaktion übereinstimmen. Das Jahresabonnement kostet für Postbezieher 18,00 Euro inkl. Porto.